

# George Benson



sein Leben, seine Werke

verfasst von:

Walter Kelleman, Paula Perner, Karl Wagemuth

## Inhaltsverzeichnis:

### Seite

1	Deckblatt
2	Inhalt
3	tabellarischer Lebenslauf
4	Discografie
5	Fließtext
6	Bilder
7	Quellen

## George Benson: tabellarischer Lebenslauf

geboren	1943 in Pittsburgh
Familie	verheiratet mit "Johnny" Benson sieben Kinder, drei gestorben
erste musikal. Erfahrungen:	gewinnt Gesangswettbewerb mit vier Jahren beginnt mit acht Jahren Gitarre zu spielen ist Sänger in lokalen Bands
Vorbilder	Charlie Christian, Grant Green
Instrumente	Gitarre, Gesang
Musikstil	Rhythm and Blues, Jazz
erste Band	Jack McDuff Quartett (1962 - 65)
erstes Album unter eigenem Namen	It's uptown (Columbia Records)
erstes popinspiriertes Album	Breezin' (1975)
Awards	mehrere Grammys zwischen 1977 und 1983 zahlreiche Gold- und Platin-Alben

## Discographie:

George Benson/Jack McDuff, Prestige	1965
It's Uptown, Columbia,	1966
Benson Burner	1966
The George Benson Cookbook	1966
The Shape of Things to Come	1968
Breezin', Warner Bros.,	1976
Weekend in L.A	1978
That's Right	1996
Standing Together	1998
Songs and stories	2009

und viele mehr (insgesamt über dreißig)

## Karriere:

George Benson wurde am 22.3.1943 in Pittsburgh, USA geboren. Benson begann seine Musikerkarriere bereits im Kindesalter von acht Jahren, als er in Nachtclubs als Sänger auftrat. 1960 gründete er eine Rockband, in der er Gitarre spielte und sang. Bereits 1964 spielte er zusammen mit „Brother“ Jack McDuff seine ersten Schallplattenaufnahmen ein (The New Boss Guitar).

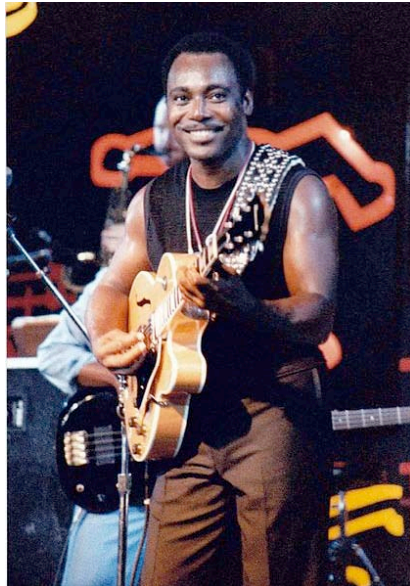
Beeinflusst von Charlie Christian und vor allem Wes Montgomery kam er Mitte der 1960er Jahre zum Jazz. Er spielte mit Größen wie Miles Davis (Album: Miles In The Sky) oder als Sideman für Lou Donaldson und entwickelte sich zu einem der am meisten anerkannten Jazz-Gitarristen der Welt. Anfang der 1970er-Jahre nahm er eine Reihe viel beachteter Platten mit starkem Funkeinfluss für Creed Taylors CTI-Label auf, bevor er 1976 zu Warner Brothers wechselte und mit dem Vokal-Track „This Masquerade“ von der Platte „Breezin“ einen Millionenhit landete. Im weiteren Verlauf seiner Laufbahn veröffentlichte er eine Reihe oft formelhafter und seichter Jazz-Pop-Platten, mit denen er an diesen kommerziellen Erfolg anzuknüpfen versuchte. Einen Erfolg machte er auch 1979 mit dem Song „On Broadway“, der im Film „All That Jazz“ (Hinter dem Rampenlicht) zu hören war.

Benson tritt aber auch immer wieder als virtuoser Jazz-Gitarrist in Erscheinung, er zählt zu den weltbesten. Bezeichnend ist für ihn neben seinem besonderen Solo-Stil auch sein Unisono Scat-Gesang in Begleitung seiner Soli.

## Bilder:



1985



1986



1999

## Verwendete Quellen:

1. <http://www.answers.com/topic/george-benson>
2. [http://de.wikipedia.org/wiki/George\\_Benson](http://de.wikipedia.org/wiki/George_Benson)